

NEUES AUS



Aktuelle Informationen des CDU – Ortsverbandes

Frühjahr 2000

„Was gibt's Neues in Ostwig?“ „Jede Menge!“

So könnte man die Bürgerversammlung der CDU-Ortsunion vom 9. Februar 2000 betiteln. Bürgerversammlungen führt die Ortsunion seit einigen Jahren durch, um die Bürger über anstehende Maßnahmen und Neuigkeiten zu unterrichten und die Ratschläge und Kritikpunkte der Bürger entgegenzunehmen. Im Einzelnen ging es um folgende Punkte:

Baugebiet 'Auf dem Schilde II'

Manfred Ramspott konnte zu diesem Punkt den Investor und Bauträger, Herrn Schlattmann aus Münster, begrüßen. Herr Schlattmann stellte zunächst dieses Baugebiet vor und betonte, dass nach mehrfachen Änderungen des Bebauungsplanes – u.a. auch bedingt durch den früheren Schieferbergbau unter Tage – eine vernünftige Kompromisslösung gefunden worden sei. Das Baugebiet werde überwiegend für das klassische Einfamilienhaus aber auch in einigen Bereichen für Doppel- oder Reihenhausbebauung genutzt werden können. Herr Schlattmann betonte, dass die Grundstücksgrößen flexibel seien, sodass je nach Bedarf zwischen 32 und 38 Wohneinheiten entstehen würden. Den Erschließungsabschlagsbetrag bezifferte der Bauträger auf 40,- DM und die Grundstückspreise auf 115,- DM bis 125,- DM pro qm. Bisher seien ca. 1/3 der Plätze verkauft worden und für ein weiteres Drittel lägen Optionen vor.

Die Erschließung sei für das Jahr 2002 vorgesehen, wobei allerdings für einen kleinen Randbereich schon jetzt eine Teilerschließung kommen werde.

Der Planverfasser, Herr Dipl.Ing. Bingener aus Eversberg, erläuterte anschließend eingehend die einzelnen Festsetzungen des Planes hinsichtlich Geschossigkeit und Dachneigung sowie die Erschließungsfunktionen der Straßen.

Sowohl von der Versammlungsleitung als auch von den Bürgern wurde Herrn Schlattmann abschließend die dringende Bitte vorgetragen, im Zuge der Gesamterschließung des Baugebietes den ‚Bolzplatz‘ weitestgehend für die Ostwiger Kinder und Jugendlichen zu erhalten.

Neues aus dem ‚Westfeld‘

Bürgermeister Christof Sommer berichtete, dass inzwischen 101 Grundstücke (von ca. 165) verkauft seien und dass infolge der regen Nachfrage der letzte Bauabschnitt in diesem Jahr erschlossen würde. Der Grundstückskaufpreis (ohne Erschließung) belaufe sich jetzt auf 85,-DM/qm.

Auf Anregung eines Bürgers soll bei verschiedenen Missständen, wie LKW-Anfahren über die Elpestraße und wilde Müllablagerungen von Baumaterial, Abhilfe geschaffen werden.

(Anm.: Die anwesenden Bürger aus dem Westfeld haben schon am darauffolgenden Wochenende mit anderen Bewohnern des Baugebietes diese Anregung aufgenommen und spontan eine Sammelaktion ‚im Westfeld‘ durchgeführt, über die auch anschließend die WP berichtete. Es wurden 25 große Müllsäcke mit Unrat gefüllt, den der Ruhrtalwind von den Baustellen fortgeweht hatte. VIELEN DANK!)

Christof Sommer stellte auch die östliche Anbindung nach Ostwig anhand von Plänen vor. Diese Anbindung ist dringend erforderlich. Allerdings muß sie aus allgemeinen Steuermitteln finanziert werden, was bei der finanziellen Situation der Gemeinde nicht leicht sein wird.

Überquerungshilfe am Ortsausgang

Unser Bürgermeister konnte hier Erfreuliches berichten. Eine telefonische Rücksprache beim Hochsauerlandkreis habe ergeben, dass die Übergangshilfe in diesem Jahr gebaut werde. Das Geld dafür sei im Haushalt bereitgestellt worden. Sobald diese Maßnahme beendet ist, werden wir den Parkplatzausbau beenden. Eine Bepflanzung am schon erneuerten Teil des Parkplatzes wird noch in diesem Frühjahr erfolgen.

Steinberggruinenbeleuchtung

Manfred Ramspott konnte erfreut feststellen, dass dieses Projekt abgeschlossen sei. Ca. 500 m Kabel seien verlegt und der Mast, auf dem nur noch der Strahler montiert werden müsse, sei schon fest einbetoniert worden. Am historischen Abend, aus Anlass der 800-Jahr-Feier, am 9. Sept., werde die Beleuchtungsanlage offiziell angeschaltet. Manfred Ramspott dankte unter dem Beifall der Zuhörer all denen, die dies möglich gemacht haben, insbesondere der Familie Elisabeth und Hubertus Gördes und Klaus Liese.

Mitteilungen unseres Ortsvorstehers Hubert Strube

Hubert Strube berichtete zunächst darüber, dass er der Gemeindeverwaltung einen ganzen Katalog von schnellstmöglich zu ergreifenden Maßnahmen übermittelt habe. Im wesentlichen handelt es sich dabei um schadhafte Straßen, die unbedingt in den Maßnahmenkatalog der Gemeinde aufgenommen werden müssten. Er appellierte an die Anwesenden, ihn ständig über Missstände zu unterrichten, sodass er diese Mängel rechtzeitig der Gemeindeverwaltung zur Kenntnis bringen könne.

Ein Diskussionspunkt entzündete sich im Verlauf seines Berichtes am Thema ‚Marktplatz‘, wo durch wildes Parken und durch zu schnelles Fahren unschöne Zustände vorherrschen. Der Ortsvorsteher machte den Vorschlag, zunächst einmal durch persönliche Ansprache Besserung zu erzielen. Dieser Vorschlag stieß bei den Anwesenden auf breite Zustimmung.

Abschließend gab Hubert Strube noch einen Überblick über das bisher angedachte Programm zum Ortsjubiläum 800-Jahre-Ostwig, an dem aber noch kräftig mit Unterstützung der Vereine gearbeitet werde.

Hubert Strube ist neuer Ortsvorsteher

Die Kommunalwahl am 12. Sept. letzten Jahres brachte für die CDU sowohl im Gemeindegebiet als auch in Ostwig ein sehr gutes Ergebnis. Dieser hervorragende Vertrauensbeweis soll für uns der Anlass sein, allen Wählerinnen und Wählern Dank auszusprechen. Selbstverständlich empfinden wir dieses Ergebnis auch als Verpflichtung und Ansporn, weiterhin für unseren Ort Verantwortung zu übernehmen, konkrete Projekte zu fördern und mit Ihnen – wie bisher – in ständigem Dialog zu bleiben.

Die Partei oder Wählergruppierung, die in einem Ort die Mehrheit der Stimmen erreicht, hat nach der Gemeindeordnung auch das Recht, dem Gemeinderat eine Person für das Ehrenamt des Ortsvorstehers vorzuschlagen. Der CDU-Ortsverband

Die Partei oder Wählergruppierung, die in einem Ort die Mehrheit der Stimmen erreicht, hat nach der Gemeindeordnung auch das Recht, dem Gemeinderat eine Person für das Ehrenamt des Ortsvorstehers vorzuschlagen. Der CDU-Ortsverband Ostwig hatte daher Hubert Strube für dieses Amt vorgeschlagen, und vom Gemeinderat wurde dieser Vorschlag einstimmig bestätigt.

Hubert Strube hat kein leichtes Amt übernommen. Viele Aufgaben müssen in Angriff genommen werden, wobei die Integration der neuen Bewohner im Westfeld und demnächst aus dem Neubaugebiet ‚Auf dem Schilde‘ von vordringlicher Bedeutung ist. Wir dürfen seine Tätigkeit nicht an den Leistungen von Elisabeth Pletziger messen, die einmalig waren und von besonderem persönlichem Engagement getragen waren. Wir haben ihr viel zu verdanken.

Es dürfte sehr schwer sein, dem Amt des Ortsvorstehers in ihrer Nachfolge ein eigenes Profil zu geben.

Jeder Ortsvorsteher drückt seinem Amt aber auch seine persönliche Note auf. So wie Herbert Schmücker nach der kommunalen Neugliederung über 14 Jahre engagiert seine Ziele und Ideen verfolgte und danach Elisabeth Pletziger über 10 Jahre ihre besonderen Schwerpunkte verwirklichte, wird auch Hubert Strube seine Ziele und Aufgaben angehen. Dazu braucht er allerdings unsere uneingeschränkte Unterstützung.

Zu meiner Person

Ich wurde 1952 in Meschede geboren, ging dort zur Schule und habe 1970 bei der Stadtverwaltung Meschede meine Beamtenlaufbahn begonnen. So kam es nicht von ungefähr, dass ich schon früh mit allen möglichen Dingen, die so in einer Stadt und in den Dörfern den Bürgern ‚auf den Nägeln brennen‘ zu tun hatte. Seit dieser Zeit habe ich mich auch politisch immer sehr für kommunale Themen interessiert.

Nach meiner Heirat mit Lore Schmücker im Jahr 1977 und dem Wohnhausbau kamen 1979 und 1981 unsere Kinder Jörn und Kerstin zur Welt.

Selbstverständlich war ich mittlerweile dem Schützenverein und dem Turnverein

‚Germania‘ beigetreten und dort auch einige Jahre 2. Kassierer. In der CDU-Ortsunion übernahm ich schon bald die Aufgabe des Schriftführers und war später einige Jahre CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender.

In den letzten 10 Jahren habe ich mich als sachkundiger Bürger im Planungs- und Strukturausschuß betätigt. Jetzt bin ich Mitglied im Rat der Gemeinde Bestwig.

Eine gewisse Schwerpunktbildung meiner Arbeit wird sicherlich im Bereich der beiden Neubaugebiete ‚Im Westfeld‘ und ‚Auf dem Schilde‘ sein, sowie in der Infrastruktur des Dorfes liegen. Wie Sie wissen, feiere ich auch gerne Feste, und daher werde ich mich natürlich für die Vielfalt unserer Dorf-Feste weiterhin einsetzen und hier engagiert mitarbeiten.

Mir liegt sehr viel daran, mit allen Einwohnern, den Vereinen und Gruppierungen in Ostwig vertrauensvoll zusammenzuarbeiten und dafür zu sorgen, dass Ostwig den Stellenwert in der Gemeinde Bestwig beibehält, den Sie und wir alle zusammen in der Vergangenheit aufgebaut haben. Hierzu möchte ich Sie herzlich einladen und Sie bitten, mir dabei Ihr Vertrauen zu schenken!



Ihr

Meine Anschrift und Tel.Nr. lauten:
Am Kreuzfelsen 2
Tel.: 4242

Kurznachrichten

Das Geländer zum Friedhof ist endlich aufgestellt worden. Es schafft für die Fußgänger jetzt größere Sicherheit.

Im nächsten Jahr möchten wir uns den **Parkplatz am Friedhof** vornehmen. Hier muss etwas getan werden. Haben Sie Ideen zur Neugestaltung? Für Ihre Anregungen wären wir Ihnen sehr dankbar!

Kurznachrichten

Für unsere **Jugendlichen ab 14 Jahre!**
Wer hat Interesse an einer Fahrt zur **Wewelsburg** (Führung durch die zeitgeschichtliche Dokumentation ‚Wewelsburg 1933 – 1945 – Kult- und Terrorstätte der SS‘) in Verbindung mit einer Besichtigung des **Flughafens Paderborn**? Wir werden bei Euch nachfragen und gemeinsam einen Termin absprechen. Bitte weitersagen.

Wir wünschen Ihnen ein Frohes Osterfest



Impressum

NEUES AUS OSTWIG
wird herausgegeben vom
CDU-Ortsverband Ostwig.

Text
Manfred Ramspott
(V.i.S.d.P)

Gestaltung
Andreas Hermes